

Das war die 8. Winteratomiade

der europäischen Forschungseinrichtungen in
Feldberg/Schwarzwald
vom 03. - 09.03.2002

Rossendorfer Wintersportler räumten erneut ab:

14 x Gold, 8 x Silber, 12 x Bronze

1. Platz in der Medaillenwertung

2. Platz in der Mannschaftswertung

Als wir vor 3 Jahren von der 7. Winteratomiade in Les Gets (Frankreich) als Sieger in der Pokalwertung und mit 9 Gold-, 9 Silber- sowie 3 Bronzemedailles im Gepäck wieder nach Rossendorf zurück fuhren, waren wir alle einer Meinung, dass es eine derartige Leistungsexplosion bei künftigen Atomiaden nicht noch einmal geben wird. Unsere Erwartungshaltung wurde noch einmal zusätzlich gedämpft, als kurz vor der Abreise nach Feldberg Doreen Adler ihre Teilnahme an der 8. Winteratomiade unerwartet absagen musste. Am 3. März setzte sich nun unsere Mannschaft, bestehend aus 5 Frauen und 10 Männern, nach Feldberg in Bewegung. Als wir am Wettkampfort ankamen, wurden wir von einer Winterlandschaft in Empfang genommen, die wir uns in dieser Fülle nach der vorangegangenen Tauwetterphase nicht einmal im Traum hätten vorstellen können.

Die Organisation der 8. Winteratomiade lag in den Händen des ITU (Institut für Transurane) Karlsruhe. Der Einladung waren 260 Sportler aus 13 europäischen Forschungseinrichtungen gefolgt. Erstmals in der Geschichte der Atomiade waren alle teilnehmenden Mannschaften in einem Hotel untergebracht. Nicht nur deshalb, sondern weil auch alle Wettkampfstätten in der unmittelbaren Umgebung des Hotels lagen, wurden die diesjährigen Winterspiele unter dem Motto „Atomiade der Nähe“ ausgetragen.

Die Eröffnung der 8. Winteratomiade erfolgte noch am Abend des Anreisetages durch den Direktor des ITU, Dr. Roland Schenkel. Zuvor wurden die teilnehmenden Mannschaften vom Vorsitzenden des Organisationskomitees, Hans Günther Schneider, dem Koordinator für internationale Sportbeziehungen, Heinz Rhein, sowie vom Olympiasieger in der Nordischen Kombination, Georg Thoma, begrüßt. Zum weiteren Rahmenprogramm gehörten regionstypische folkloristische Darbietungen, viel Musik und ein Feuerwerk. Der Ausschank von Glühwein ließ die deutlich abgesunkenen Nachttemperaturen vergessen.

Am Montag, dem 04.03.02 fand für unsere Mannschaft ein freies Training statt, da wir für den Wettbewerb Ski-Arc, ein Biathlon aus Langlauf und Bogenschießen, keine Starter stellten.

Mit den Einzelwettkämpfen im klassischen Langlauf ging es am Dienstag, dem 05.03.02, gleich ordentlich zur Sache. Dem Starter auf der Köpfl-Loipe, dem Soldier Hollow der 8. Winteratomiade, stellten sich 31 Damen und 64 Herren. Diese hatten Distanzen von 5 km bzw. 10 km zurückzulegen. Dieser Wettkampf begann gleich mit einem kräftigen Paukenschlag unserer Rossendorfer Mannschaft, indem wir mit Paula Pfefferkorn, Gudrun Mende, Maxi Unterricker, Günter Pfefferkorn, Dirk Scheere, Roland Scheere, Wilfried Zimmermann und Sven Kowe in der Gesamt- und Altersklassenwertung 5 Gold-, 4 Silber- und 3 Bronzemedailles gewannen.

Der 3. Wettkampftag war den alpinen Disziplinen mit einem von uns nicht bestückten Snowboard-Rennen und dem Riesenslalom vorbehalten. Hier zeigte sich erstmals auch bei den Herren, dass der ursprünglich mühsam antrainierte und mittlerweile durch zahlreiche Alpenurlaube verfeinerte Osterzgebirgsstil eine solide Basis für das Eindringen in die Phalanx der hochfavorisierten Alpenländer ist. Wilfried Zimmermann konnte in der Altersklassenwertung eine Goldmedaille verbuchen, zwei Bronzemedailles gingen an Maxi Unterricker.

Konnten bisher alle Wettkämpfe bei strahlend blauem Himmel und nahezu Windstille ausgetragen werden, zeigte Petrus am Donnerstag, dem 07.03.02, dass er auch anders kann. Bei dichtem Nebel und starkem Wind fanden die Langlaufwettbewerbe im freien Stil als Jagdrennen, bei dem die Startreihenfolge nach den Ergebnissen im klassischen Stil mit den dort aufgetretenen Zeitabständen festgelegt wird, statt. Der für den Nachmittag angesetzte Parallelslalom musste verschoben werden. Im freien Stil und Jagdrennen waren wiederum Paula Pfefferkorn und Gudrun Mende mit 4 Gold- 1 Silber- und 1 Bronzemedaille erfolgreich. Günter Pfefferkorn als bester männlicher Starter verfehlte eine Bronzemedaille nur knapp.

Glücklicherweise waren am Freitag, dem 08.03.02, im Gesicht von Petrus die Zornesfalten wieder einem freundlichen Lächeln gewichen, so dass die für diesen Tag angesetzte 4 x 5 km Langlaufstaffel, das Carvingrennen sowie der verschobene Parallelslalom unter regulären Bedingungen bei Sonnenschein und besten Schneesverhältnissen durchgeführt werden konnten.

Bei den Staffelwettbewerben stellten die Rossendorfer Sportler zwei Mannschaften aus je einer Dame und drei Herren. Unsere erste Staffel mit Günter Pfefferkorn, Wilfried Zimmermann, Roland Scheere und Paula Pfefferkorn belegte unter den 13 gestarteten Staffeln den ersten Platz und errangen somit die begehrte Goldmedaille, die zweite Rossendorfer Staffel mit Sven Kowe, Gudrun Mende, Bernd Willomitzer und Dirk Scheere belegte den 6. Platz.

Im Carvingrennen waren Maxi Unterricker, Wilfried Zimmermann und Alfred Mende mit 1 Gold- und 3 Bronzemedailles erfolgreich.

Die Kombinationswertung aus Langlauf und Riesenslalom brachte für unsere Damen Paula Pfefferkorn und Gudrun Mende 2 weitere Gold- und 1 Silbermedaille. Bei den Herren wurde in dieser Disziplin das Rossendorfer Medaillen-Konto durch Wilfried Zimmermann, Dirk Scheere, Alfred Mende und Roland Scheere um 1 Gold-, 1 Silber- und 3 Bronzemedailles weiter aufgestockt.

Als Rahmensportprogramm wurde noch ein Kegelwettbewerb durchgeführt, in dem Wilfried Zimmermann eine weitere Bronzemedaille gewann.

Insgesamt war die 8. Winteratomiade eine allseits gelungene Veranstaltung, für die wir dem Organisator, ITU Karlsruhe, ein hohes Lob aussprechen möchten. Nicht nur die reinen sportlichen Wettbewerbe, sondern auch ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm machten den Aufenthalt am Feldberg sehr angenehm. Trotz aller Ernsthaftigkeit, mit der von den Sportlern die Wettbewerbe bestritten wurden, trat der menschenverbindende Charakter dieser Spiele nie in den Hintergrund. So sollte es auch immer bleiben. Wir haben in Feldberg nicht nur alte Freunde wieder getroffen, sondern haben auch viele neue kennen gelernt. Somit fand das Motto, unter dem dieser 8. Winteratomiade stand, seine Erfüllung.

Alfred Mende
SV FS Rossendorf
Abteilung Ski